

Neues von KARIBU

Verein für alleinstehende Frauen und Kinder in Uganda

Liebe Freunde und Freundinnen von KARIBU,

es ist allerhöchste Zeit, wieder einmal ein paar Neuigkeiten aus Uganda zu berichten. Nach einem erneuten Lockdown Juni und Juli 2021 sind alle Schulen wieder geschlossen. Das heißt, dass Millionen Kinder zuhause sitzen und viele nie mehr zurück in die Schulen gehen werden. Viele Lehrer haben den Lehrberuf aufgegeben und sich um eine andere Arbeit umgesehen, unzählige Familien sind nicht in der Lage, mehr als einmal am Tag ein Essen auf den Tisch zu stellen. Seit letzter Woche wissen wir, dass die Schulen im Jänner 2022 wieder geöffnet werden sollen, vorher müssen alle Lehrer und alle SchülerInnen über 18 geimpft werden. Das Schuljahr 2021, das am 8. August 2021 beginnen hätte sollen, wird als dead year erklärt.



Wir als Verein bemühen uns, wenigstens im Kleinen die Menschen zu unterstützen. Es gibt für ungefähr 30 Kinder jeden Vormittag Unterricht, wir haben einen Lehrer engagiert, der die Kinder in Gruppen von der 1. bis zur 7. Klasse unterrichtet. Sämtliche Bücher, die wir im Haus hatten, haben wir verliehen, sodass die Kinder zuhause lesen können. Wir haben noch 20 Solarlampen verteilt, zum Lesen braucht man schließlich Licht.



Ein besonderes Highlight ist, dass 7 Jugendliche seit zwei Wochen auf dem Campus of Practical Skills in Nakaziba von 'Kindern eine Chance' eine Lehre

machen. Drei Jugendliche haben einen Secondary 4 Abschluss, ein Junge und ein Mädchen einen PS7 Abschluss (7 Jahre Volksschule) und zwei Buben einen PS4 Abschluss. Je nach Voraussetzung und Lernfortschritt wird die Ausbildung drei oder vier Jahre dauern. Die Berufe, die sie erlernen wollen, sind Wassertechniker, Schweißer, Schneiderin und Friseurin. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, auf der Farm von 'Kindern eine Chance' zu arbeiten und skills in verschiedenen Bereichen der Landwirtschaft zu erwerben.



Mädchen einen PS7 Abschluss (7 Jahre Volksschule) und zwei Buben einen PS4 Abschluss. Je nach Voraussetzung und Lernfortschritt wird die Ausbildung drei oder vier Jahre dauern. Die Berufe, die sie erlernen wollen, sind Wassertechniker, Schweißer, Schneiderin und Friseurin. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, auf der Farm von 'Kindern eine Chance' zu



Fred und Kevin, beide haben erfolgreich 7 Jahre Volksschule abgeschlossen, haben angefangen, Schweine und Hühner zu halten, sie sammeln fleißig Blätter von Süßkartoffeln, um die zwei Schweine zu füttern. Die Hühner verkaufen sie nach 12 Wochen und können so etwas Geld sparen, um die nächsten Schulutensilien zu kaufen.

Peterson arbeitet auf einer Hühnerfarm, Ashraf in einem Steinbruch, wie wenig sie dabei verdienen, sag ich lieber nicht, es ist beschämend wenig. Beide sind in Nakanyoni in der Secondary 5, wir haben ihre Physik-, Mathe- und Chemie Bücher bezahlt, sodass sie den Stoff wiederholen können. Sie freuen sich sehr über ihre gebrauchten smartphones, ab und zu können sie über Zoom am Science Unterricht teilnehmen.



Josephine Nankya macht ein Diplom als Hebamme, sie ist seit September wieder zurück an der Universität, nur im Gesundheitsbereich wurde der Unterricht wieder aufgenommen.



Letzte Woche hat Mama Mary berichtet, dass Mama George mit ihren vier Kindern delogiert wurde, sie mietet jetzt einen Raum und wir übernehmen die



Kosten für Kaution und Miete. Die Kinder kommen zum Lernen und die Familie erhielt Lebensmittelpakete von Anfang an.

Seit nunmehr eineinhalb Jahren schnüren wir einmal im Monat für 20 – 25 alleinstehende Mütter Lebensmittelpakete mit Maismehl, Bohnen, Zucker, Tee, Salz, Öl, gestampften Erdnüssen und Seife. Als es im April auch noch Matratzen und Decken gab, war die Freude unbeschreiblich. HIV+ Frauen kommen zweimal im Monat und holen Päckchen; um ihre ARV Medikamente von einer Klinik abzuholen, bekommen sie das Fahrgeld. Die Preise für Lebensmittel sind seit Beginn der Pandemie deutlich in die Höhe gegangen, öffentliche Verkehrsmittel sind fast doppelt so teuer wie vorher,



es ist auch nicht mehr gestattet, die Kleinbusse mit 15 – 18 Passagieren vollzustopfen, es sind gerade noch 9 – 10 Personen erlaubt.

Ich hoffe sehr, dass ich im Jänner in Uganda sein werde. Dank Eurer Spenden, liebe Freunde und Freundinnen von Karibu, ist es trotz allem möglich, viele Menschen zu unterstützen und ihre Not zu lindern. Im Namen der Frauen, Kinder und Jugendlichen bedanken wir uns ganz herzlich. Es ist eine Freude und ein Privileg, helfen zu dürfen.

Mit lieben Grüßen und einem großen Vergelt's Gott

Erna Puri, Martha Gasser, Manfred Krismer und die Mitarbeiter in Kiyunga

Imst, im Oktober 2021